

UiM 1983 — Errata und Anmerkungen

Erich Bartel und Hans Gruber, 8. Oktober 2022

1. Computergeprüft korrekt

Folgende Probleme (Inkorrektheits- und Druckfehlerkorrekturen sind mit „v“ markiert) sind C+.

1v, 2—7, 8v, 9—16, 19, 20, 25—30, 31v, 32—34, 35v, 37—43, 44v, 45—47, 49—62, 64—69, 71, 72, 74, 77, 78, 81v, 82—84, 87—90, 92—96, 98—100, 101v, 102v, 103—105, 106v, 107, 109, 111—126, 128, 130v, 131—139, 141, 142, 144v, 145—147, 149—163, 165—167, 168v, 169—180, 181v, 182v, 183, 185—193, 195, 196, 198—206, 208—219, 222—224, 227, 229—237, 238v, 239, 241, 243, 245—255, 259—274.

2. Lücke

Die Problemnummer 143 wurde nicht vergeben.

3. Unthematisch

Die Probleme 86 (es gibt die thematischen Satzspiele 1.– $e4/e \times f4$ 2. $a8=G/a8=D,L\#$) und 108 (Variante 1.– $T \times f8$ 2. $e \times f8=D\#$) sind nicht thematisch.

4. Inkorrektheiten

1 Dual 2.SP.c2=.

8 NL 1. $b \times c8=TR$ 2. $TRb8$ 3. $TR \times b3-b2$ 4. $TR \times g2-h2$ 5. $TRb2$ 6. $c8=TR=$.

17 NL 1. $Kc2 Gh1$ 2. $d1=G Kf2$ 3. $Kd2 Gc4=$, 1.c2 $Kh1$ 2. $Ke2 Kg2$ 3. $d1=L Gd2=$.

18 Dual (1.b3) $Kh6$ 2. $Gh7 Kg7$ 3. $Gb2 Kf7$ 4. $Ge7 Kf8=$.

31 Dual im Satz 2. $Ka2 e5$ 3. $Eg7 e6$ 4. $Ec5 e7$ 5. $Ka1 e8=E=$.

35 NL 1. $Ge2 K \times a7$ 2. $Kg2 Kb6$ 3. $K \times f2 Kc5$ 4. $Kg2 Kd4$ 5. $Gh2 Ke3$ 6. $Kh1 Kf3=$.

36 Dual 5. $f1=L a8=D+$ 6. $La6 Da7=$. Die Korrektur (+sBb5) ist NL 1. $f5 a4$ 2. $f4 a \times b5$ 5. $f1=L b8=T$ 6. $La6 Ta8=$ oder sogar in 3 Zügen mit 1. $f6 G \times b5$ 2. $b3 N \times f6$ 3. $b \times a2 Nh5=$.

44 Dual 2. $Gb8 c \times b8=D,L$ 3. $Gd7 e8=G=$.

48 Dual 9.– $Kg5=$.

76 NL 1. $Ne7$.

79 NL 1. $Tg7$.

80 UL 1.– $Ga2!$

85 Dual 1.– $Gf7+$ 2. $D \times f7, De6\#$.

91v Dual 1.– $Ke4$ 2. $Gfd4\#$, 1.– $Kc4$ 2. $Gbd4\#$.

97 NL 1. $Cfc6$.

102 NL a) 1. $h8=D K \times b4$ 2. $Dh4$, 1.– $Kb5$ 2. $Dh4, Dh7$

110 NL 1. $Lf6$.

127 Dual 1.– $Ke2$.

129 NL 1. $K \times a1 Td3$ 2. $Ge1 Ta3\#$.

130 Dual im Satzspiel: 2. $e1=L$.

140 Dual a) 1.– $Sc6$ 2. $Kd7 Ge6$ 3. $Kc8 Gd7\#$.

148 NL 1. $Kb4 Ka7$ 2. $Zf3 Kb7$ 3. $Zc1 Zg5$ 4. $Ka5 c4$ 5. $Za4 Zd7\#$.

164 Dual im Satzspiel: 2. $Ga2$.

- 168 NL a) 1.– Tb6 2.Ke7 Pg6#.
- 181 Dual 1.– $g \times f7$ 2.LIb8 f8=LE 3.LIg3 LEh8#.
- 182 NL im Satzspiel: 1.– b8=G 2.a1=G Ge5 3.GIe2 GIg7#.
- 184 NL 1.b1=D Sb3 2.Dh1 Gb2#.
- 194 NL a) 1.K \times a2 b \times c5 2.Ka1 a8=D,T#, 1.D \times b4 a8=D,T 2.D \times b3 a \times b3#.
- 197 NL b) 1.Ce3 c8=D, 1.Cb5 f \times e8=D.
- 207 Dual 9.– Ld4#.
- 220 Dual 7.1:5-Sg5 ... 21.1:5-Sg7.
- 225 NL 4.a2 5.b6 6.b \times c5 10.c1=L 11.a1=D 12.Da4 13.Dg4 14.Lf4 19.c1=GI 20.GI \times d5 21.GIh4 26.d1=GI 27.GIh2 GIc2#.
- 228 Dual 9.Kh6 h8=D#.
- 238 NL 1.Nd3 2.Ne1 3.Kg6 4.Kf6 5.Ke5 c1=N+ 6.Ke4 7.Ng5 e1=D,T#.
- 240 NL 1.Dd5 Gd6 2.Dc5 Gb4 3.De7 Gf8 4.De5 Gd8 5.g8=G Gf8#.
- 242 Dual 2.Gc8 Gb8 3.e3 Gd8 4.b4 Gb8 5.Ga8 Gb3 6.e4 Gd3 (6.– G \times b1? 7.Gf3+ L \times f3#; 6.– Gb5 7.Lc4+ ist 1 Zug kürzer) 7.Lf7 Gb3,Gf5 8.Lc4+ Gd3 9.Ta1 ~ 10.Gf3+ L \times f3#.
- 244 NL in 10 1.c8=S Kc7 2.Scb6 Kc6 3.Gh7 Kd6 4.Gb7 Ke6 5.Gg4 Kd6 6.Gh5 Ke6 7.G \times f3 Kd6 8.Gh5 Ke6 9.Gh7 Kd6 10.Gc8 Lg7#.
- 256 Dual 2.d8=D,T,S/a8=G, z. B. 2.a8=G Gd6 3.d8=T.
- 257 UL a) 3.– e \times d4! NL in 4 b) 1.e8=N+ Kf4 2.f8=L N \times d4 3.Tf3+ N \times f3 4.Lb4 Nb5#.
- 258 NL 1.a8=DG+ (schlägt doch durch!) Kh2 2.f8=CR+ g5 3.c \times d8=ZR+ K \times h3 4.d \times c8=G+ Kh4 5.DGa8-c6-a6+ Kh5 6.b8=N/e8=L+ Kh6 7.h8=H+ DGB3-d1-h5#, auch 3.e \times d8=ZR+ K \times h3 4.d \times c8=G+ Kh4 usw., hier auch 5.ZR \times b5/ZRg6+ Kh5 6.ZRe3+ Kh6 7.h8=H+ DGB3-d1-h5#.

5. Redaktionelle Errata

- 1 Publikationsdatum: I-III 1984.
- 16 Problemnummer: 189.
- 32 Publikationsdatum: V-VI 1969.
- 33 Bedingung „UW nur“ nötig.
- 36 Publikationsdatum: 1972.
- 41 Die Interpretation der Bedingungen steht in Widerspruch zu der bei Nr. 168.
- 43 Ursprünglich mit vertauschten Farben und Rollen publiziert. Der Zug 6.Te8 bietet Schach.
- 47 Problemnummer: 353.
- 57 In der vierten Lösung muss es 2.Ge4 (nicht 2.Ge3) lauten.
- 61 In allen Phasen ist jede Märchenumwandlung erlaubt.
- 62 Publikationsdatum: 1974.
- 65 Es muss 7.Kd7 (nicht 7.Kd8) lauten.
- 70 Es muss 15.LIhh5 (nicht 15.LIh5) lauten.
- 75 Es muss G \times c1== (nicht Gc1==) lauten.
- 77 Dual minor: 1.– Gc1 2.Df3/S \times b2#.
- 81 Es fehlt sBf6. Es fehlen die Nebenvarianten 1.– Ge6/f5 2.G(\times)e6#.
- 82 Es droht auch 2.UW#.

- 83** Es liegt Zz. vor und gibt viele Varianten. Es muss 2.S×c4 (nicht 2.Sb4) lauten. Dual minor: 1.– Nd4 2.Ke8,K×g7#.
- 87** Es gibt viele Varianten. Dual minor: 1.– Dd2,Df1,Dh3 2.N×d2/Sg5#.
- 88** Es droht 2.Df5#.
- 89** Es fehlen zwei Mattzüge: 1.– b2/f2 2.Gc2/Ge2#.
- 90** Das Matt 2.Dg7# folgt auch auf 1.– Gc8/Gg7.
- 91** Auf h7 muss ein schwarzer Grashüpfer stehen, auf e3 ein schwarzer Bauer (Steinkontrolle dann: 11+9).
- 94** Es fehlt die Variante 1.– L×d7 2.D×d7#.
- 97** Problemnummer: 1688. Publikationsdatum: XII 1975. Die thematischen Verführungen lauten 1.Gg4/Tgg4/Lg4? N×f7/N×f5/N×e4!
- 101** Es fehlt ein schwarzer Läufer auf e4. Es fehlen die Varianten 1.– Rb4/Ld5 2.c×b4/R×d3#.
- 102** Problemnummer: 1286. Publikationsdatum: I-III 1965.
- 106** Es fehlen ein weißer Bauer auf c3 und ein schwarzer Bauer auf d5 (Steinkontrolle dann: 9+14). Es fehlt die Variante 1.– Tb4 2.c×b4#.
- 109** Die korrekte Klassifikation lautet „51445“.
- 110** Problemnummer: 2266. Publikationsdatum: VII-IX 1971.
- 140** Problemnummer: 4431v (dies ist also eine Korrektur/Version).
- 144** Korrekte Quellenangabe: 7767. FEENSCHACH, IV-V 1966, 8×8-Brett, es fehlt ein weißer Bauer h5, es gibt ein Satzspiel in a) * 1.– Th3 2.c2 Ta3#, Klassifikation somit „61022“.
- 146** Die Vornamen des Komponisten lauten „Johannes Bernardus“. Der Zug 5.T×h8 bietet Schach.
- 148** Es muss 5.Ka6 (nicht 6.Ka6) lauten. Es muss d8=Z# (nicht d7=Z#) lauten.
- 150** Problemnummer: 2789v (dies ist also eine Korrektur/Version).
- 156** Es muss Nf4# (nicht Nf7#) lauten.
- 167** Publikationsdatum: 1976.
- 168** Die Interpretation der Bedingungen steht in Widerspruch zu der bei Nr. 41.
- 170** Korrekte Quellenangabe: „Urdruck“.
- 186** In allen Phasen ist jede Märchenumwandlung erlaubt.
- 197** Publikationsdatum: VII 1973.
- 198** Problemnummer: 449. Publikationsdatum: 23.8.1930.
- 216** Problemnummer: 60.
- 221** Widmung fehlt: Arthur Pach gewidmet.
- 226** In der Lösung muss es 15.Nh×d6 und 30.Nhd7 heißen.
- 240** Der Schlüssel lautet 1.De3+ (nicht 1.Df3).
- 242** Die korrekte Klassifikation lautet „71102“.
- 251** Problemnummer: 7966v (dies ist also eine Korrektur/Version).
- 254** Die Variante 1.– a3 2.Db2+ a×b2# fehlt.
- 255** Der Mattzug in der Drohung lautet G×c3# (nicht G×b3#).
- 258** Es fehlen ein weißer Bauer auf f7 und ein schwarzer Bauer auf d2. Es muss K×h3 (nicht Kh3) lauten. Nach 2.– K×h3 ist 3.d×c8=G+ 1 Zug kürzer als die Hauptvariante.

265 Publikationsdatum: I-III 1984.

Seite 73 Im Quellenregister ist „Wenigsteiner im Hilfsmatt“ durch „Urdruck“ zu ersetzen.

Seite 76 Bei den Jägern ist zu ergänzen, dass die Wirkung jeweils von der eigenen Grundreihe aus betrachtet wird.

Seite 80 Bei Serienzüger ist das Wort „alternativen“ durch „alternierenden“ zu ersetzen.

6. Korrekturen

1 Korrektur (C+): +wBc6, sGh2 (*feenschach*, 2020).

8 Korrektur (C+): sBg2→h7.

9 Der sGc8 kann entfallen (C+).

31 Korrektur (C+): sKa3→b4, sEc3→c1, H=5 2.1;1.1..., Klassifikation nun „21103“.

35 Korrektur (C+): Streiche wKa8.

44 Korrektur (C+): wKc1, wBb7c7e7, wGc3c3, sKc5, sGa5b5d4d5.

102 Korrektur (C+): +wBf5g4, sBf6g5 (*Phénix*, IX 1992).

130 Korrektur (C+): +wKa5.

168 Korrektur (C+): wKa8→b7 (*feenschach*, V-VIII 1989).

181 Korrektur (C+): sBd6→b7 (*FEENSCHACH*, VII-VIII 1969).

182 Korrektur (C+): +wBg3, sBf4→d7, sGf2→sSf2 (Kjell Widlert, *Springaren*, VI 2021).

238 Korrektur (C+): Ersetze „Schachzickzack“ durch „Schwarz darf nur Schach bietend ziehen“.

240 War bereits durch 239 korrigiert worden (C+).

7. Auszeichnungen

Diese Angaben wurden nicht systematisch gesucht.

9 FIDE-Album 1959-1961 (dort irrtümlich mit sGd8 statt c8).

24 Lob.

43 1. Preis, 3. Informal-Märchenschachturnier (1934/II)

78 1. Preis.

116 3. Lob.

134 3. Platz.

135 4. Platz.

181 1. Platz.

250 2. Preis.

260 1. Preis.

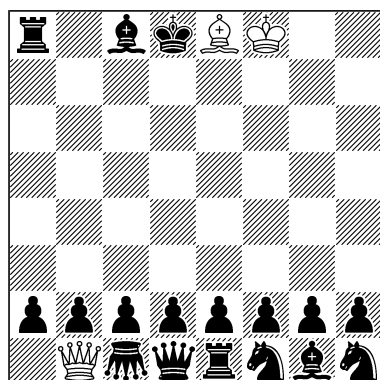
265 1. ehrende Erwähnung.

8. Probleme, die nicht C+, aber noch korrekt sind

21

Tivadar Kardos

The British Chess Magazine
VIII/1954

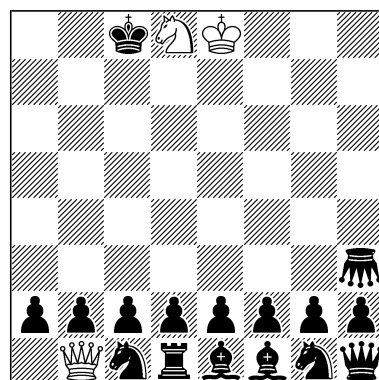


H=8
♚ = Grashüpfer 3+17

22

Hans Peter Rehm

4735 FEENSCHACH
II-III/1960

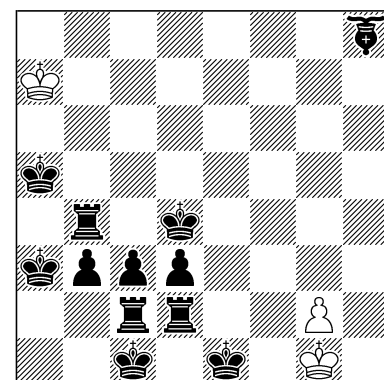


H=8
♚ = Grashüpfer 3+16

23

Albert H. Kniest

1155 *The Problemist Fairy*
Chess Supplement II/1934



H=6
Rex multiplex
♚ = Prinzessin 3+12

(21) 1.a1=G D×c1 2.b1=G D×d1 3.c1=G D×e1 4.d1=G D×f1 5.e1=G D×g1 6.f1=G D×h1 7.g1=G D×a8 8.h1=G Db8=

Das Thema der acht Grashüpferumwandlungen in acht Zügen wurde bereits sehr häufig bearbeitet. Dies ist die erste Darstellung in Reinform; eine frühere Darstellung enthielt zusätzlich eine weiße Umwandlung in Läufer.

(22) 1.a1=G D×c1 2.b1=G D×d1 3.c1=G D×e1 4.d1=G D×f1 5.e1=G D×g1 6.f1=G D×h1 7.g1=G Dg2 8.h1=G Dh2=

Gegenüber Nr. 21 ist ein Stein eingespart und ein feineres Schlussmanöver der weißen Dame gefunden.

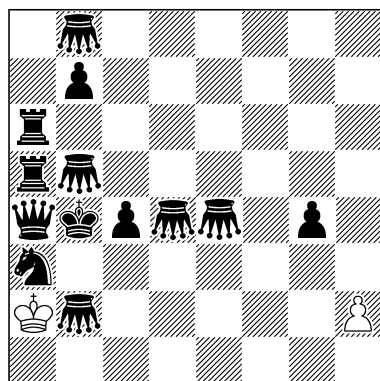
(23) 1.Ta2 g4 2.c2 g5 3.Kc3 g6 4.Kc3-b2 g7 5.Ka1 g×h8=P+ 6.Tb2 Pc3=

Eindrucksvolle Demonstration der Kraft einer Prinzessin, die spielend mit gleich fünf Monarchen fertig wird. Der Begriff „Rex multiplex“ entstand später als diese Aufgabe; wir haben ihn dennoch hinzugefügt, weil das Problem der Definition dieser Gattung exakt Genüge leistet.

24

Petko A. Petkow

5024 FEENSCHACH
X/1960

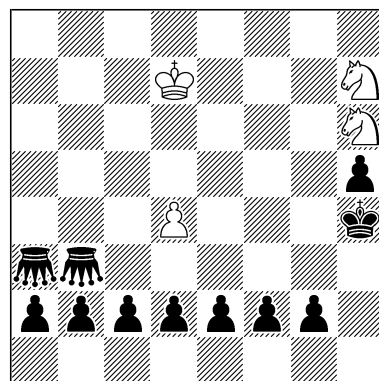


H=8
♚ = Grashüpfer 2+13

63

Miroslav Stošić

Izabrani Problemi 1979

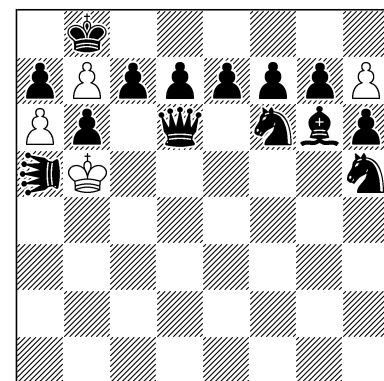


Ser.H=15
♚ = Grashüpfer 4+11

70

Jorge J. Lois

1969 feenschach
XI-XII/1976



Ser.H=15
Ohneschach
♚ = Lion 4+14

(24) 1.Ta8 h3 2.T5a7 h×g4 3.Da6 g5 4.Ka5 g6 5.Gdb4 g7 6.G4b6 g8=G 7.Geb4 Gb3 8.c×b3+ K×a3=
Schwergewichtige Einschaufelung mittels schwarzer Turm-Turm-Dame-König-Bahnung und anschließender Grashüpfer-Grashüpfer-Ums Eck herum-Bahnung.

(63) 1.a1=G 2.G1c3 3.b1=G 4.G1d3 5.c1=G 6.G1e3 7.d1=G 8.G1f3 9.e1=G 10.G1g3 11.f1=G 12.G1h3 13.g1=G 14.G×d4 15.Gd8 K×d8=

Der geniale Trick, der hier die siebenfache Grashüpferumwandlung Wahrheit werden ließ, ist, dass die Grashüpferkette nicht auf der Umwandlungsreihe, sondern durch jeweils einen zusätzlichen Zug auf der dritten Reihe geknüpft wird. Dass eine zusätzliche Grashüpferumwandlung in das Schlussmanöver eingewoben werden konnte, rundet dieses meisterlich konstruierte Problem würdig ab.

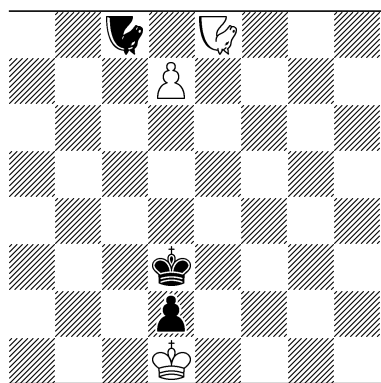
(70) 1.e6 2.De7 3.d6 4.Sd7 5.f6 6.Lf7 7.g6 8.Sg7 9.h5 13.h1=LI 14.LIh8 15.LIhh5 h8=LI=

Erst tröpfeln die schwarzen Bauern nach und nach herunter, dann läuft einer plötzlich Amok, wandelt um und provoziert nämlich beim weißen Kontrahenten. Zusammen (und mit Hilfe der Ohneschachbedingung) legen die beiden Lions dann die ganzen schwarzen Steine lahm.

73

Saul Segenreich

1393 feenschach X/1974

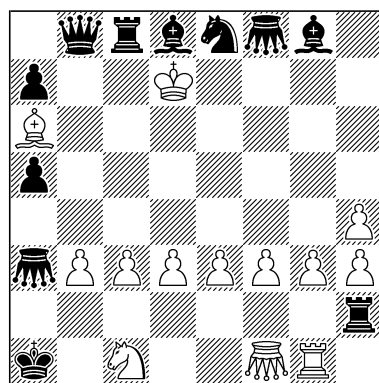


S=3 3+3
Längstzüger Vertikalzylinder
♞♠ = Nachtreiter

75

Krassimir Gandew

2373 feenschach I-III/1978



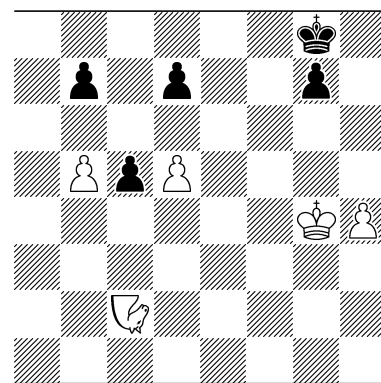
Ser.S==57 13+11
♞♠ = Grashüpfer

221

Jean Oudot

Arthur Pach gewidmet

1176 feenschach II/1974



Ser.H#20 5+5
Vertikalzylinder
♞ = Nachtreiter

(73) 1.Nc4 N×c4 2.d8=N Nc8 3.Ng2 N×g2=

Geschicktes konsekutives Opfer zweier weißer Nachtreiter auf dem Zylinder aus einer asymmetrischen Stellung heraus.

(75) 1.h5 4.h8=G 5.G×h2 6.h4 10.h×g8=G 11.Ke6 16.Kh1 17.Gg2 22.g×f8=G 23.Gff2 28.f×e8=G 29.Gee2 34.e×d8=G 35.Gdd2 40.d×c8=G 41.Gcc2 46.c×b8=G 47.Gbb2 51.b×a7 52.a8=G 53.G×a5 56.Lb1 57.Gaa2 G×c1==

Monumentale Grashüpferinmauerung mit dem ganz einfachen Trick, dass der nächste Bauer erst ziehen darf, nachdem er als Sprungbock diente. Grashüpferplage ist noch untertrieben für das Geschehen auf dem Brett.

(221) 1.g5 2.g×h4 3.h3 4.h2 5.h1=N 6.N×b5 7.Nf7 8.b5 12.b1=N 13.N×d5 14.Nh7 15.d5 19.d1=N 20.Ng7 Kg3!#

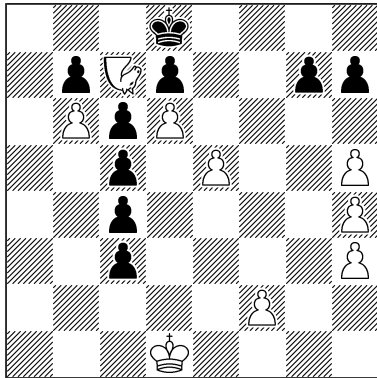
Die Nutzung des Vertikalzylinders in diesem Nachtreiterumwandlungsexceliorproblem zeigt sich am deutlichsten in dem schönen Mattzug.

226

Arthur Pach

2071 Europe Echecs

IX-X/1973



Ser.H#30

9+9

♞ = Nachtreiter

(226) 1.g5 5.g1=N 6.N×h3 7.N×b6 8.Nc8 9.b5 13.b1=N 14.N×h4 15.N×d6 16.Ne8 17.d6 18.d×e5 19.e4 20.e3 21.e×f2 22.f1=N 23.N×h5 24.Nd7 25.h5 29.h1=N 30.Ne7 Ne6#

Die vier Nachtreiterumwandlungen nach Excelsior benötigen erheblichen Materialaufwand, da die Nebenlösungs- und Dualanfälligkeit wegen der Wendigkeit der Nachtreiter sehr groß ist.